

## **Laudatio anlässlich der Ehrung der Musikgruppe „Querbeet“ im Rahmen des Neujahrsempfangs am 08. Januar 2023 im Conversationshaus**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir kommen jetzt zu der zweiten Ehrung des heutigen Vormittages, die ihrerseits nicht nur einen weiteren wichtigen Beitrag des sozialen Engagements auf unserer Insel widerspiegelt, sondern gleichermaßen eine musisch-kulturelle Bereicherung unseres Eilandes zum Inhalt hat.

Es geht um Musik. Musik bringt Menschen zusammen. Musik darf zurecht als sozialer, verbindender Kitt und als Sprachrohr bezeichnet werden. Zu jeder Stimmung und zu jeder Gelegenheit gibt es das passende Lied. Und im Publikum sitzen zwei ganz besondere Menschen, die zu jeder Lebenslage das richtige Lied parat haben.... Christel Pauls und Willem Nijenhuis ... darf ich Euch auf die Bühne bitten?!

( - - - Auftritt - - -)

Liebe Christel, lieber Willem,

vorstellen brauche ich Euch nicht mehr, denn Ihr seid auf der ganzen Insel für Eure Musik und Euer großartiges Engagement bekannt, womit Ihr immer wieder ganz besondere Beiträge für unser soziales Miteinander auf der Insel leistet. Dass Ihr hier heute bei uns auf der Bühne stehen dürft, habt Ihr in Eurer Bescheidenheit nie angestrebt, aber nichtsdestoweniger habt Ihr Euch die heutige öffentliche Ehrung verdient.

Du, liebe Christel, standest vor rund 23 Jahren zusammen mit Ole und Elke West erstmals im Rampenlicht. Die Resonanz auf diesen ersten gemeinsamen Auftritt war allseits sehr positiv und motivierend. Und so war es nur noch ein kleiner Schritt bis zur Gründung der Band Mall Harbours, die dann über viele Jahre fester Bestandteil der Norderneyer Musikszene wurde. Schließlich stieß Willem zur Band dazu und seine zunächst nur kurzen Aufenthalte auf Norderney verlängerten sich immer mehr, bis er auf der Insel und bei seiner jetzigen Frau, bei Dir, liebe Christel, seine neue Heimat fand.

Die Band Mall Harbours gibt es mittlerweile nicht mehr. Stattdessen bereitet Ihr als Duo unter dem neuen Namen „Querbeet“ den Norderneyerinnen und Norderneyern mit Eurer Musik viel Freude und konzentriert Euch dabei auf eine Gruppe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die gesellschaftlich leider häufig zu kurz kommt: unsere Seniorinnen und Senioren.

Mit Seemannsmusik, alten Schlagern und Volksmusik findet Ihr den direkten Weg über das Ohr ins Herz Eurer Zuhörerschaft und bereichert viele Feierlichkeiten und Events mit Euren Darbietungen, als da wären: Der Städtische Teekreis und die AWO, unser Seniorenzentrum To Huus, Geburtstage sowie ähnliche Anlässe und – nicht zu vergessen – den Olljohrsabend der AWO, den wir vor wenigen Tagen nach längerer Pause endlich wieder begehen konnten. Wahrscheinlich seid Ihr die meistgebuchte Band unserer Insel. Dabei transportiert Ihr Euer gesamtes Equipment auf zwei Fahrradanhängern und benutzt Eure Küche als Probenraum, womit Ihre Eure wahre Bodenständigkeit beweist.

Viele der genannten Lieder waren für Dich, Willem zunächst Neuland, aber als vielseitiger Berufsmusiker fandst Du mit Deinem Akkordeon schnell den richtigen Ton zu Christels Gesang. Dabei machst Du keinen Hehl daraus, lieber Willem, dass Du Deine Musik nach Gehör erlernst, weil die Notenkunde nicht so Deins ist.

Nun zeichnet Euch nicht nur Eure Musik als solche aus, sondern insbesondere die Tatsache, mit wieviel Uneigennützigkeit und Herzblut Ihr für die ältesten unserer Einwohner da seid, die vielfach nicht mehr in der Lage wären, ein solch tolles Angebot anderweitig wahrzunehmen.

Insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Seniorenzentrums To Huus mussten durch die Coronaphase eine dunkle und traurige Zeit durchleben und konnten die Einrichtung nicht verlassen und keinen Besuch empfangen. In einer solchen Situation werden mehr denn je Lichtblicke und Momente der Freude benötigt. Und diese habt Ihr in das Altenheim hinein- und an die Menschen herangetragen, indem Ihr bei Wind und Wetter jede Woche vor dem To Huus Musik gemacht habt. Euer Publikum, das Eure Darbietungen in Decken gehüllt und an den geöffneten Fenstern und Türen genossen hat, war dafür überaus dankbar. Für diese Kreativität und das außerordentliche Engagement empfinde auch ich, und da spreche ich sicherlich für die ganze Einwohnerschaft, höchsten Respekt und Dankbarkeit.

Aber auch abseits der Corona-Pandemie seid Ihr uneigennützig am Werk: Wie beispielsweise an jedem Heiligen Abend oder an den Weihnachtstagen, wenn Ihr im To Huus mit gemeinsamer Musik und Gesang die Gemüter bewegt. Darüber hinaus bereicherst Du, Christel, den dortigen Alltag mit Deinem wöchentlichen Sitztanz.

So wundert es mich nicht, dass Ihr im Seniorenzentrum gern gesehene Gäste seid und Euch - wie Ihr es so schön formuliert habt - lachende Augen entgegenstrahlen und auch solche Menschen durch Eure Musik angesprochen werden und neue Energie gewinnen, die ansonsten schwer zugänglich erscheinen.

Wenn dann das letzte Lied „Sierra Madra“ erklingt, singen wirklich alle mit!

Ich möchte Euch heute persönlich, wie auch im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Norderney sowie deren Einwohnern für Eure Verdienste für unsere örtliche Gemeinschaft und Euer unermüdliches Engagement um die kulturellen Werte und das soziale Miteinander sehr herzlich danken und freue mich, Euch heute als Ausdruck der Anerkennung und Würdigung eine Erinnerungsmedaille, eine Urkunde und ein kleines Präsent überreichen zu dürfen.

Nun weiß ich, dass Ihr beiden einen schönen Plan habt: Ihr wollt mit einem Camper Deutschland erkunden. Nachdem Ihr anderen so viel Gutes tut, habt Ihr euch das auch redlich verdient. Ich hoffe dieses Präsent wird euch dabei ein wenig unterstützen.

Abschließend habe ich noch einen kleinen Wunsch an Euch: bleibt uns und unseren Seniorinnen und Senioren mit Eurer Musik noch lange in Eurer herzerfrischenden und fröhlichen Art erhalten.